

Nachruhm des Verdienstes.

823

Gotha. Am 24. Sept. starb in der Kraft seiner Jahre **Christian Wilhelm Jacobs**, herzogl. s. goth. Ober-Conistorialrath. Er war am 6. Jul. 1763 zu Gotha geboren, hatte sich auf der hiesigen Schule und auf der Universität zu Jena gebildet, und widmete seine Dienste dem Staate im Fach der Rechtswissenschaft, deren gründliche Kenntniß ihm immer bedeutendere Wirkungskreise, und zuletzt den eines weltlichen Raths im herzogl. Oberconsistorium verschaffte. Rastlose Thätigkeit war die Seele

824

seines Lebens, und jede Gelegenheit war ihm erwünscht, wo er auch außer seinem angewiesenen Geschäftskreise dem allgemeinen Besten seine Kraft widmen konnte. So ward er im Jahre 1806 Mitglied einer Commission, die während der ganzen Dauer jener drangsalvollen Zeit unentgeltlich das Geschäft übernahm, dem Lande die Lasten des Krieges so viel möglich zu erleichtern und für eine billige Ausgleichung derselben zu sorgen. In seinen Erholungsstunden waren Länder- und Völkerkunde und Naturgeschichte in allen ihren Zweigen Lieblingsgegenstände seiner Beschäftigung; vorzugsweise aber hatte er im Felde der Botanik tiefere Forschungen angestellt, und die Sorgfalt seiner Beobachtungen, wie seine reiche Sammlung von Pflanzen, versprachen dieser Wissenschaft durch ihn bedeutende Fortschritte. Als Schriftsteller begann er seine Laufbahn im Jahre 1790 mit einem Werke: „*Charakteristik der Niederländer, oder philosophisches Gemählde ihres Geistes, ihrer Sitten u. s. w., a. d. Englischen; Gotha bey Ettinger;*“ welches nicht unter seinem Namen erschienen ist. Hierauf folgte: „*Ideen über Gegenstände der Criminalgesetzgebung, Leipzig bey Dyck 1793. 8.*“, worin nach treffenden Bemerkungen über die allgemeinern Quellen der Verbrechen, einige

besondere Rechtsfälle entwickelt, und in Bezug auf den kurz vorhergegangenen Justizmord einer ganzen Nation an ihrem König, die Frage untersucht wird, ob ein Fürst ein Verbrecher im Sinn des peinlichen Rechts seyn könne? In Vereinigung mit seinem Freunde, dem Professor **Fr. Kries**, bearbeitete der Verewigte einige Reisebeschreibungen für das vaterländische Publikum. Im Jahr 1797 erschien bey Hoffmann in Hamburg: „*Stedmann's Nachrichten von Surinam und von seiner Expedition gegen die rebellischen Neger in dieser Colonie in den Jahren 1772 – 77; ein Auszug aus dem engl. Original; mit Kupfern und Karten*“; und 1801 bey J. Perthes in Gotha: „*Pigafetta's Beschreibung der von Magellan unternommenen Reise um die Welt; aus dem Französischen; mit Kupfern*.“ Die zweckmäßige Einheit beyder Werke läßt auf die Freundschaft der würdigen Männer schließen, welche gleichen Antheil an ihrer Bearbeitung hatten. Mit einem anderen Freunde, **K. E. A. von Hoff**, herzogl. sachs. goth. geh. Assistenzrath, in Verbindung, unternahm es **Jacobs**, das vaterländische Gebirge seiner Gegend, den thüringer Wald, sowohl in geognostischer, naturhistorischer und statistischer Hinsicht zu schildern, als auch besonders Reisende auf die Schönheiten dieses Gebirges aufmerksam zu machen, die noch nicht so bekannt waren, als sie es zu seyn verdienen. Jährlich wiederholte Fußreisen durch alle Theile des Waldes und die genauesten Nachforschungen aller Art setzten die Freunde in den Stand, im Jahr 1807 bey Ettinger in Gotha, unter dem Titel: „*Der thüringer Wald besonders für Reisende geschildert, erste oder nordwestliche Hälfte in zwey Heften*“, und 1812: „*dessen zweyte oder südöstliche Hälfte in zwey Heften*“, eine Beschreibung dieses Waldes zu liefern, wie uns deren nur wenige von Gebirgen in Deutschland zu Theil geworden sind.

Er war auf einer solchen Fußreise nach dem thüringer Walde, als ihn am 24. September ein plötzlicher aber sanfter Tod ereilte. In der Absicht, seine Sammlung mit einigen Pflanzen zu bereichern, wanderte er

heiter nach den bekannten Bergen hin, wie immer ihrer Schönheit sich freuend. Auf einem Hügel, den er mühsam erstiegen hatte, mochte die weitere Aussicht ihn vom Fußpfad abgelockt haben; ein Zugwind erkältete den Erhitzten, und mitten im Genuß der freyen Natur, die man sein Element nennen konnte, machte ein Schlagfluß seinem irdischen Leben ein Ende. Vorübergehende fanden ihn wenige Minuten nachher, aber die Seele war schon auf immer dem Körper entflohen, und keine Rettungsversuche konnten sie zurückführen. Selten nur mag der Tod eines Mannes die Bewohner einer Stadt, man könnte sagen eines ganzen Landes, so erschüttern, als der des Verstorbenen. Seine Verdienste im öffentlichen Leben waren unter seinen Mitbürgern allgemein anerkannt und geschätzt, auch dem Landmann und besonders dem Bewohner des Gebirges war seine Leutseligkeit werth geworden, aber in dem Herzen seiner Familie, wenn es erlaubt ist auch dieser heiligen Verhältnisse öffentlich zu gedenken, in dem Herzen eines greisen Vaters, eines treuen Bruders, einer liebenden Gattin und hoffnungsvoller Kinder wohnte die innigste Liebe zu seinen Tugenden, in denen sie ihr Glück fanden.

Man hatte den Entseelten nach einem Dorfe, Wipperode, am Fuß des Hügel gebracht. Seine trauernden Verwandten und Freunde zogen hinaus, seine Hülle auf dem letzten Wege zu begleiten. Auf dem kleinen Kirchhofe des Orts ward sie zur Ruhe versenkt; der Pfarrer, und nach ihm ein warmer Freund des Verewigten, Generalsuperintendent **Löffler**, feyerten mit tröstenden Worten die Stunde der bitteren Trennung. Dann gingen die Freunde zu der Stelle des Hügel, wo man ihn fand, einer der schönsten in den Vorberegn des thüringer Waldes, und weihten den Platz in stiller Rührung seinem Andenken. Eine schattende Linde wird ihn den Seinen und den Bewohnern der Gegend als theures Denkmahl bezeichnen.

DER
THÜRUNGER WALD

befonders

FÜR REISENDE

geschildert

von K.E. A. v. Hoff, und C. W. Jacobs.



ERSTE oder NORDWESTLICHE HAELFTE



DER SPITTERFALL

GOtha.

ETTINGERSCHE BUCHHANDLUNG

1807.

Der
THÜRINGER WALD

besonders
f ü r R e i s e n d e
geschildert

von

Karl Ernst Adolf von Hoff

Herzogl. Sachsen Gothaischem Legations - Rath,
Mitglied der Gesellsch. naturforschender Freunde
zu Berlin, u. der mineralog. Societ. zu Jena.

und

Christian Wilhelm Jacobs

Herzogl. Sachsen Gothaischem Oberconsisto-
rial-Rath.

Erste oder Nordwestliche Hälfte

I. H e f t.

mit Kupfern und einer Karte.

G o t h a ,
in der Ettingerschen Buchhandlung
1 8 0 7.

VNSERM FREVND
WILHELM IACOBS.

δενυ χαριτων ειναι —
τι τουδε κωμον.

PIND.

IM
NAHMEN SEINER LANDSLEVTE.



1782.

Der 19 jährige
Christian Wilhelm JACOBS
zum Abschied von der Universität Jena 1782
gezeichnet von F. J.
(= seinem Bruder Friedrich JACOBS)

I d e e n
ü b e r
G e g e n s t ä n d e
d e r
Criminalgesetzgebung

—
v o n
C. W. Jakobs.

—
—
Leipzig,
in der Dyckſchen Buchhandlung
1793.



Silhouette des 17 jährigen Christian Wilhelm JACOBS
 als Student 1780
 in einem Stammbuch Eintrag zu Jena
 für seinen Freund Johann Caspar Friedrich MANSO
http://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Kaspar_Friedrich_Manso

Neuere
Geschichte
der
See- und Land-Reisen

Achter Band.

Stedman's
Nachrichten von Surinam
und

von seiner Expedition
gegen die rebellischen Neger in dieser Kolonie
in den Jahren 1772 bis 1777.

Ein Auszug aus dem Englischen Original.

Mit einer Karte und Kupfern.

Mit allergnädigsten Freiheiten.

Hamburg, 1797.
bei Benjamin Gottlob Hoffmann.